

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

newsletter

DEZEMBER 2017



START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2

GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3

NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3

EU LIFE LUCHSE

EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

FÖJ im Wechsel

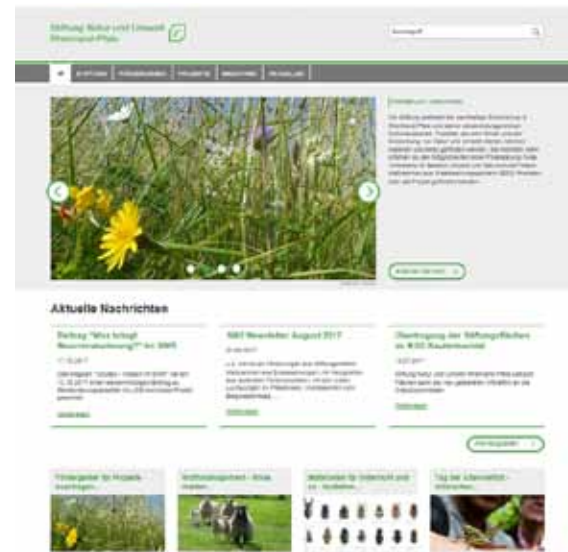
Seit September gibt es ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle. Im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) unterstützt Jennifer Groh ein Jahr lang die Stiftungsarbeit mit voller Tatkraft. Die Mitarbeit in den Projekten sowie in der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit nutzt sie, um Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu orientieren.



Kalender 2018

Alle Jahre wieder... Wir freuen uns für 2018 einen bunten Entdeckerkalender mit vielen interessanten Informationen, kreativen Bastelanleitungen und spannenden Rezepten vorstellen zu können – nicht nur für die ganze Familie. Der Entdeckerkalender ist in Zusammenarbeit mit Pindactica e.V. entstanden. Viel Spaß am Entdecken!

Wir wünschen eine schöne Vorweihnachtszeit und ein frohes und gesundes neues Jahr 2018!



Homepage

Die neue Stiftungs-Homepage geht online. Neben umfassenden Informationen zu unseren Aufgaben, Struktur und Projekten finden Sie auch aktuelle Nachrichten und den direkten Draht zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SNU. Zudem können nun sämtliche Publikationen (Poster, Entdeckerhefte, Denkanstöße etc.) unter der Rubrik Mediathek bequem online bestellt werden. Schauen Sie doch mal vorbei: www.snu.rlp.de.

**START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE**

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



Staatsministerin
Ulrike Höfken / Vorsitzende



Sabine Berger



Katrin Eder



Eberhard Hartelt



MdL Andreas Hartenfels



MdL Jürgen Klein



Prof. Dr. Andrea Möller



Landrat Manfred Schnur



Siegfried Schuch



MdL Nico Steinbach



MdL Marco Weber



Sabine Yacoub



MdL Johannes Zehfuß

NEUER VORSTAND BERUFEN

Am 22.08.2017 fand die konstituierende Sitzung des neu berufenen Vorstandes der Stiftung Natur und Umwelt RLP statt. Frau Yacoub, Herr Hartelt, Herr Schuch und Herr Zehfuß waren auch in der letzten Amtsperiode im Vorstand tätig, alle anderen neuen Vorstandsmitglieder wurden durch die Vorsitzenden Umweltministerin **Ulrike Höfken** herzlich willkommen geheißen.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

VORSTELLUNG GEFÖRDERTER PROJEKTE

BUND – Tagung Wald Forst und Naturschutz



Das Jahr 2016 stellte ein Jubiläumsjahr im Hinblick auf nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland dar. So wurde vor 30 Jahren (1986) das bundesweit erste Waldprogramm vom BUND Rheinland-Pfalz mit Förderungen für eine naturverträglichere Forstwirtschaft herausgebracht.

Eine „Jubiläums-Waldtagung“ sollte die Forstwirtschaft vergangener Zeiten und die heutige Praxis in Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung der Ressource Holz und den Auswirkungen auf die Biologische Vielfalt beleuchten. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit, den Beobachtungen der Auswirkungen der Forstwirtschaft heute und den aktuellen Herausforderungen wurde der Blick in die Zukunft gerichtet und aufgezeigt, welche Aufgaben für die Forstwirtschaft in der Zukunft anstehen werden. Zielgruppe waren haupt- und ehrenamtliche Forstleute und Naturschutzvertreter aus ganz Deutschland.

Die Tagung fand am 27. und 28. September 2016 im



Stiftsgut Keysermühle in Klingenstein statt. Mit fast 120 TeilnehmerInnen übertraf dies deutlich die Erwartungen. Die zehn Vorträge und eine geführte Exkursion im Forst um Annweiler machten die Tage zu einer erfolgreichen und informativen Veranstaltung für ein deutschlandweites Publikum.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTER PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

GNOR „Artenhilfsprojekt Rohstoffabbau“



Viele auf Sonderstandorte mit hoher Dynamik angewiesene Arten sind in Rheinland-Pfalz und bundesweit in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Eine systematische Erfassung und daraus abgeleitete Artenhilfsmaßnahmen können dazu beitragen, den Fortbestand der Vorkommen der Pionieramphibienarten Kreuzkröte (*Bufo calamita*), Wechselkröte (*Bufo viridis*), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) und Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) sowie weiterer Arten wie z. B. Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Bienenfresser (*Merops apiaster*) oder Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) als Zielarten zu sichern und weiter zu entwickeln. Die natürlichen Lebensräume dieser Arten – dynamische Überflutungsbereiche natürlicher Fluss- und Bachauen – sind kaum mehr vorhanden. Die Abbauflächen und -aktivitäten der Kies-, Sand- und Natursteinindustrie ersetzen vielerorts diese verloren gegangene natürliche Dynamik. Beim Abbau entstehende flache Kleingewässer und vegetationsarme Flächen werden gerne von Amphibien als Sekundärbiotope besiedelt. Abbruchwände ersetzen die



von den genannten Vogelarten als Brutstandorte angenommen. Die Abbaubetriebe haben damit eine Schlüsselstellung für den Schutz dieser Arten.

Der Industrieverband Steine und Erden e.V. Neustadt/Weinstraße (VSE) und die GNOR starteten im Frühjahr 2009 das Kooperationsprojekt „Abbaubetriebe und Amphibienschutz“ mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz. Den Pionierarten, die sich in den durch die Abbautätigkeiten der Kies-, Sand- und Hartsteinindustrie entstandenen Klein- und Kleinstgewässern ansiedeln, können Lebensräume angeboten und ein Beitrag zum Schutz der Arten geleistet werden. Das Projekt entwickelte sich sehr erfolgreich: mehrfach konnten die Lebensbedingungen der Pionierarten in den Betrieben so optimiert werden, dass z.B. bei den Amphibien eine deutliche Zunahme der Bestandszahlen zu verzeichnen war, in zwei Fällen erfolgte eine Einwanderung einer neuen Art in das Betriebsgelände. In Abstimmung mit der SGD Nord wurden die Daten (Arten, Flächen mit Hinweis zur Maßnahmenumsetzung) dann digitalisiert, um eine OSIRIS-konforme Überführung der Naturschutzdaten zu gewährleisten. Maßnahmen wurden initiiert und dokumentiert.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

VORSTELLUNG UMGESETZTER MASSNAHMEN AUS ERSATZZAHLUNGEN

KV Südwestpfalz – UNB – „Beweidung Schwarzbachtal“



Ziel des Projektes war die Einzäunung für eine bereits bestehende Beweidung zum Zwecke des Naturschutzes auf das Vorkommen von Großkarnivoren (insbesondere Luchse) anzupassen, um den Schutz der dortigen Tiere zu gewährleisten. Mit Aufnahme der Beweidung im Jahr 2005 war eine Gefährdung der Tiere durch Luchse im Pfälzer Wald noch nicht abzusehen. Nach erfolgter Auswilderung von Luchsen im Jahr 2016 wurden bereits zwei Ziegen gerissen, daher war eine Anpassung der Einzäunung erforderlich. Die Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt.

Finanzierungsvolumen: 9.053,05 €

Maßnahmenzeitraum: 08.02.2017 – 11.10.2017



KV Ahrweiler – UNB – „Flächenerwerb Ahrmündung - Renaturierung“




Die erworbenen Grundstücke in der Gemarkung Sinzig sind Bestandteil eines größeren Grünlandbereiches, der als Lebensraumtyp 6510/ Flachlandmähwiese mit gutem Erhaltungszustand kartiert ist. Die Fläche befindet sich innerhalb des Naturschutzgebietes „Mündungsgebiet der Ahr“. Darüber hinaus hat die Fläche den Status eines FFH- und eines Vogelschutzgebietes. Der Kreis Ahrweiler ist bereits Eigentümer der unmittelbar angrenzenden Grundstücke. Der Erwerb der Grundstücke stellt eine gute Arrondierung der Gesamtfläche im Hinblick auf eine nachhaltige, den Erhaltungszielen des Naturschutz- und NATURA 2000-Gebietes förderliche Nutzung dar und wurde daher von Seiten der Oberen Naturschutzbehörde ausdrücklich befürwortet. Der durch den Flächenerwerb jetzt nahezu im öffentlichen Eigentum befindliche Grünlandblock wird als Mähwiese extensiv genutzt und befindet sich in einem guten Zustand.

Maßnahmenzeitraum: 15.12.2015 – 16.08.2017

Finanzierungsvolumen: 10.951,74 €



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUE FÖRDERUNGEN

In der 114. Sitzung des Stiftungs-Vorstands am 12. Dezember 2017 wurden folgende Projekte aus Mitteln der Geschäftsstelle beschlossen.

Ebertseifen Lebensräume e.V. – Tüschebachweiher



Der Tüschebachweiher wurde lange Zeit durch die Sportfischerei genutzt. Mit der Förderung soll der bestehende Damm saniert werden, um das Einstauziel und damit die Durchnässung von 1,6 ha Feuchtwiesen zu gewährleisten und auf weitere Flächen talaufwärts auszudehnen. Außerdem ist die Anlage von Habitatstrukturen zur Schaffung weiterer Lebensräume für seltene Insekten-, Fisch-, Amphibien- und Vogelarten geplant - unter anderem ein Nahrungsteich für Schwarzstorch, Reiher, Taucher etc. sowie ein Rastplatz für Zugvögel. In den Verlandungs- und Sumpfwiesenbereichen können Laichtümpel für Amphibien entstehen, die mit dem Hauptgewässer oder den Zuläufen nicht verbunden sind. Eine Förderung in Höhe von 64.160 € wurde beschlossen, dies sind 80% der förderfähigen Kosten.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) – WaldKisten



Mit dem Projekt WaldKisten ist geplant, ein Angebot an ErzieherInnen und LehrerInnen zu richten, ihre „Waldtage“ oder „Waldwochen“ möglichst flexibel und ohne großen Aufwand in ihre pädagogische Arbeit zu integrieren. Die SDW möchte hierfür mobile „WaldKisten“

zur Verfügung stellen, gefüllt mit themenspezifischen waldpädagogischen Materialien zur Erarbeitung von unterschiedlichen waldpädagogischen Themen wie beispielsweise: Tiere und Pflanzen des Waldes, der Waldboden lebt, der Wald als Wasserreservoir.

Das Projekt „Die WaldKisten“ wird in Partnerschaft mit dem Waldhilfe e.V. mit Sitz in Bad Kreuznach durchgeführt. Die jeweils vier Kisten können an drei Stellen über das Land verteilt (Speyer, Koblenz, Obermoschel) kostenfrei ausgeliehen werden. Zu Beginn werden sechs Multiplikatorenschulungen für ErzieherInnen und LehrerInnen gefördert.

Eine Förderung in Höhe von 14.000 € wurde beschlossen, dies sind 80% der förderfähigen Kosten.

Naturhistorisches Museum Mainz (NHM) – Forscherwerkstatt Biodiversität



Das Naturhistorische Museum in Mainz plant den Aufbau einer Forscherwerkstatt mit vier zentralen Thementischen und den dazu passenden Experimenten:

Biodiversität, Arten der Stadt, Ressourcen / Müll, Abhängigkeiten und Zusammenhänge zwischen den Ökosystemen.

Unter der Woche können ein- oder zweistündig Workshops, betreut durch Mitarbeiter des NHM gebucht werden; am Wochenende soll die Werkstatt für Individualbesucher zur Verfügung stehen und durch einen Werkstudenten betreut werden.

Eine Förderung in Höhe von 8.500 € wurde beschlossen, dies sind 70% der förderfähigen Kosten.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Technische Universität Kaiserslautern - Geologisch-naturschutzfachlicher Lehr- und Lernpfad „Dimbacher Buntsandstein Höhen- weg“



Die TU Kaiserslautern und die Verbandsgemeinde Hauenstein planen in Kooperation die Einrichtung eines naturschutzfachlichen Geo-Lehrpfades. Dieser soll auf wissenschaftlicher Grundlage über den Buntsandstein (Entstehung, Zusammensetzung, naturschutzfachliche Aspekte), aber auch über die erdgeschichtlichen Hintergründe des Naturparks Pfälzerwald (z. B. Offenhaltungsflächen, Bedeutung für die Artenvielfalt gegenüber reinen Waldgebieten) informieren. Ein eingerichteter QR-Code bzw. die eingerichtete projektspezifische Homepage halten für Interessenten weitergehende Informationen zu den geologischen, geomorphologischen und naturschutzfachlichen Bedingungen vor Ort bereit.

Eine Förderung in Höhe von 13.000 € wurde beschlossen, dies sind 80% der förderfähigen Kosten.

NVS-Stiftung - Grunderwerb in Steinweiler und Oberotterbach



www.NV-S.de

Der Naturschutzverband Südpfalz (NVS) hat die Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur in der Südpfalz gegründet. Der Stiftungszweck - Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege - wird insbesondere durch den Erwerb ökologisch wertvoller Flächen zur Pflege und Entwicklung im Sinne des Naturschutzes verfolgt. Mit der Förderung der SNU sollen sieben Parzellen in Steinweiler im Landschaftsschutzgebiet „Klingbachtal-Kaiserbachtal“ und im FFH-Gebiet Erlenbach- und Klingbach erworben werden. Des Weiteren soll ein Gehölzstreifen in Oberotterbach erworben werden.

Eine Förderung in Höhe von 5.700 € wurde beschlossen, dies sind 90% der förderfähigen Kosten.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

MASSNAHMEN AUS ERSATZZAHLUNGEN

In der Fachgruppensitzung am 05. September 2017 wurden folgende Maßnahmen aus Ersatzzahlungen beschlossen.

KV Südwestpfalz – UNB – „Beweidung NSG Königsbruch“



Das Naturschutzgebiet Königsbruch liegt im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen und gehört als FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet zum europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000. Die Flächen sind komplett im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz. In dem Gebiet breiten sich sowohl die Kanadische Goldrute als auch Gehölze massiv aus. Die Flächen würden sich zu einem Sukzessionswald mit Verlust wertgebender Arten des Feuchtgrünlandes entwickeln. Die für den Königsbruch wertbestimmende Biodiversität kann durch eine Erweiterung der extensiven Beweidung mittels Hinzunahme von Ziegen auf 60 ha erhalten und gefördert werden. Um dies zu ermöglichen, erhält der Kreis eine Zuwendung aus Mitteln der Ersatzzahlungen, die zum Kauf eines mobilen Elektrozauns dient.

Eine Finanzierung in Höhe von 2.150 € wurde beschlossen.

KV Trier-Saarburg – UNB – „Neue Zäune für die Beweidung Panzbruch“



Landkreis Trier-Saarburg

Auf der Fläche des Naturschutzgebietes „Panzbruch“ bei Greimerath im Kreis Trier-Saarburg ist eine Auszäunung stark vernässter Stellen erforderlich, um eine dauerhafte Beweidung ohne Beeinträchtigung von Nassstellen (z. B. durch Trittschäden) auch während längerer Regenperioden zu ermöglichen. Die Beweidung der dortigen Flächen ist aus landschaftspflegerischen und naturschutzfachlichen Gründen notwendig, um den Fortbestand der vorkommenden Biotoptypen zu sichern, vor allem brachgefallenes Nass- und Feuchtgrünland, brachgefallenes Magergrünland sowie Borstgrasrasen. Gleichzeitig wird der Artenschutz gestärkt, da das Gebiet durch die Pflege weiterhin als Habitat beispielsweise für den Braunfleckigen Perlmutterfalter, geschützte und seltene Brutvögel wie Neuntöter, Braunkehlchen und Feldschwirl sowie als Rastplatz für ziehende Vogelarten z. B. Bekassine und Raubwürger dienen kann. Eine Finanzierung in Höhe von 16.768 € wurde beschlossen.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

EU LIFE LUCHSE LIFE LUCHS PFÄLZERWALD



Filou & Palu

Die im Pfälzerwald Ende April geborenen Jungen der Luchsin Kaja wachsen prächtig heran. Seit der ersten Aufnahme im Sommer durch eine Fotofalle der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz entstanden weitere Bilder, welche das Wohlergehen der Luchsfamilie belegen. Das GPS-Sendehalsband von Kaja hat, wie es zu erwarten war, nach einem Jahr Laufzeit seinen Dienst eingestellt. In den nächsten vier Monaten, bis zur nächsten Paarungszeit, haben die zwei kleinen Kuder noch Zeit, sich unter der Obhut ihrer Mutter auf ihre Selbstständigkeit vorzubereiten.



Wasgauer Gespräche

Am 20. und 21. Oktober fanden im Biosphärenhaus in Fischbach bei Dahn die 11. Wasgauer Gespräche mit dem Thema „Luchse und Wölfe kehren zurück in den Pfälzerwald und die Nordvogesen“ statt. Die Veranstaltung der Landeszentrale für Umweltaufklärung RLP und des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats wurde vom LIFE Luchs Projekt der Stiftung mitorganisiert. Experten aus Frankreich und Deutschland referierten über ökologische wie soziopolitische Fragen zu Luchs und Wolf, über Herdenschutz und Management. Das Luchs-Team präsentierte den aktuellen Stand zum Wiederansiedlungsprojekt im Pfälzerwald und erläuterte praktische Beispiele aus der Umsetzung des Managementplans in Rheinland-Pfalz. In den zwei Tagen konnte den rund 150 Besuchern eine umfangreiche Übersicht zum Themenfeld Luchs und Wolf geboten werden, was in einer sachlichen Diskussion mündete.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Impressum

Herausgeber
Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.
Jochen Krebühl

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Konzept
Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

Fotografien
Titelbild: Pindactica
Seite 4: BUND e.V. RLP
Seite 5: Fabian Bindrich
Seite 6 links: Kreisverwaltung Südwestpfalz
Seite 6 rechts: SGD Nord, S. Backes
Seite 10: Forschungsanstalt für Waldökologie
und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz
Seite 11 unten: Marion Mays
Sonstige: Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

EU LIFE HOCHMOORE



Großflächige Entnahme von Fichten auf Moorstandorten im Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Unweit des Weilers Thranenweiher, am Thranenbruch, finden seit September umfangreiche Fichtenentnahmen statt. Ranger des Nationalparks entnehmen Jungfichten mithilfe eines Raupenfahrzeugs, einem sehr bodenschonenden Spezialgerät. Des Weiteren werden ältere Fichten mittels Seilkrantechnik entnommen, wobei einige Biotopbäume zur Erhöhung der Strukturvielfalt auf der Fläche verbleiben. Durch die aufwändigen Renaturierungsarbeiten sollen die stark vom Menschen beeinflussten Moore wieder ihre ursprüngliche Funktion im Stoffhaushalt des Gebiets wahrnehmen und als Rückzugsraum für bedrohte Arten dienen. Um dies zu erreichen, waren bereits im Sommer freiwillige Moorretter tätig. In schweißtreibender Handarbeit wurden ehemals zur Entwässerung des Feuchtgebiets angelegte Gräben verschlossen. Nun ist ergänzend der Moorbagger unterwegs, der durch Gra-



benplomben das Wasser am schnellen Abfluss hindert, wodurch sich die Torfe wieder mit Wasser vollsaugen. Im Thranenbruch, dem Moor mit der höchsten Grabendichte im Nationalpark, gleicht dies einer Mammutaufgabe. Aber erste Erfolge geben Hoffnung und motivieren und bestärken die Partner des LIFE-Projekts. So belegen beispielsweise erste Abflussmessungen in einem Gebiet in dem schon vor einem Jahr Gräben verschlossen wurden, dass sich die erhofften Effekte einstellen. Niederschlagswasser verbleibt länger und nachhaltig auf der Fläche. Das Moor ist wiedervernässt.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
EU LIFE LUCHSE
EU LIFE HOCHMOORE

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de